

# Inhalt

17 **Vorwort**

KARL-SIEGBERT REHBERG und PAUL KAISER

## I. Aufsätze

### *1. Der deutsche Bilderstreit – ein Stellvertreterdiskurs?!*

23 KARL-SIEGBERT REHBERG

Deklassierung der Künste als stellvertretender Gesellschaftsdiskurs.  
Zu Geschichte und Funktion des deutsch-deutschen Bilderstreites

63 JOES SEGAL

Kulturelle Einbürgerung. Künstlerische Tradition und  
nationale Identität im wiedervereinigten Deutschland

72 PAUL KAISER

Ressentiment und Konfliktentzug. Die Präsentations- und Sammlungs-  
politik ostdeutscher Kunst nach dem Ende der DDR als Rahmenhandlung  
des Bilderstreites

91 ECKHART GILLEN

Die Kunstszene der DDR als Familienbande. Über verlorene Töchter und  
Söhne, innere Emigration, Verrat, Anpassung und Widerstand in einem  
protestantischen Land

105 HEINZ BUDE

Der Streit zwischen „tragischen“ und „ironischen“ Bildern der  
deutschen Geschichte

### *2. Zumutung und Erhellung – Rekonstruktion einer Debatte*

110 EDUARD BEUCAMP

Der deutsch-deutsche Bilderstreit – nicht nur ein Rückblick

126 RÜDIGER THOMAS

Blickwechsel auf die Kunst der DDR. Vom Literatur- und Bilderstreit zum  
musealen Bilderscreening

- 151 KARIN THOMAS  
Re-Visionen eines Bilderstreites. Ausstellungen deutscher Kunst zwischen  
1997 und 2012
- 166 GISELA SCHIRMER  
Zum Konflikt um die geplante Willi-Sitte-Ausstellung im Germanischen  
Nationalmuseum Nürnberg 2001
- 180 SIGRID HOFER  
Die Macht der Macher oder Wie man Wirklichkeit in Ausstellungen  
konstruiert. Eine Kritik der Ausstellung „Kunst und Kalter Krieg“ in Los  
Angeles, Nürnberg und Berlin 2009/2010

### *3. Blick zurück nach vorn – Kunst in der DDR*

- 192 HEINZ DIETER KITTSTEINER  
Kunst in der DDR – ein Versuch
- 209 TINO HEIM  
Entgegensetzung und Vereinnahmung. Die konfliktive Konstruktion  
der „DDR-Kunst“ im Bilderstreit und die Logiken zweier Felder  
kultureller Produktion
- 232 BERND LINDNER  
Bildende Kunst zwischen „Lebensmittel“ und Sperrmüll.  
Rezeptionsmuster ostdeutscher Kunst vor und nach 1989
- 249 PETER H. FEIST  
Der Bilderstreit vor 1990. DDR-Erfahrungen aus persönlicher Sicht
- 257 DORIT LITT  
Verfemte Moderne und späte Nobilitierung.  
Der lange Weg nonkonformer Kunst zu musealer Präsentation am Beispiel  
der Galerie Moritzburg Halle
- 268 CHRISTIAN HEINISCH  
Generalverdacht und Dauerkränkung. Eine Annäherung an den  
deutsch-deutschen Bilderstreit aus konfliktsoziologischer Perspektive

## **II. Statements**

- 283 JEAN-CHRISTOPHE AMMANN  
Täglicher Hunger nach Kunst
- 284 PETER ARLT  
Tragischer Widerspruch von Utopie und Realität

- 285 ROLF BIEBL  
Mein persönlicher Bilderstreit
- 287 EUGEN BLUME UND ROLAND MÄRZ  
Der ausgebliebene Skandal
- 289 BAZON BROCK  
Die Bundesrepublik – eine generalisierte DDR
- 291 FRÉDÉRIC BUßMANN  
Zur Ausstellung „Ludwig in Leipzig IV: Kunst der 80er in der DDR“
- 293 LUTZ DAMMBECK  
Der deutsch-deutsche Bilderstreit
- 295 FRANK ECKHARDT  
„Ohne uns“ und „mit uns“
- 298 MONIKA FLACKE  
Erinnerungen trügen
- 301 WIELAND FÖRSTER  
Brief an Karl-Siegbert Rehberg vom 8. Juni 2006
- 301 HUBERTUS GIEBE  
Dem Wahndenken entronnen
- 303 SIGHARD GILLE  
Zum Bilderstreit
- 305 ECKHART GILLEN  
Marktbeobachtungen (2005)
- 306 ALBRECHT GÖSCHEL  
Der Bilderstreit als Hegemoniekonflikt
- 308 EBERHARD GÖSCHEL  
Albtraum DDR-Kunst
- 309 HANS-HENDRIK GRIMMLING  
Im heißen Fußball-Juli 2006 und danach
- 312 HERWIG GURATZSCH  
Der deutsch-deutsche Bilderstreit. Anmerkungen zum westdeutschen Verhalten
- 315 ULRICH HACHULLA  
Zum Bilderstreit
- 315 ANDREAS HÜNEKE  
Das offene Tor
- 316 FRITZ JACOBI  
Die Nationalgalerie und die Kunst in der DDR
- 319 RALF KERBACH  
Eigenenergie der Kunst. Einige Betrachtungen zum deutsch-deutschen Bilderstreit mit autobiographischem Hintergrund

- 322 RÜDIGER KÜTTNER  
Kennen Sie den Kulturminister zu Lebzeiten von Rodin?
- 325 HARALD KUNDE  
Ambivalenz der Zwei-Welten-Erfahrung
- 327 UWE LEHMANN-BRAUNS  
Bilderstreit
- 330 DETLEV LÜCKE  
Happenings der Demagogie
- 331 URSULA MATTHEUER-NEUSTÄDT  
Anmerkungen zum sogenannten deutsch-deutschen Bilderstreit
- 334 HANS JOACHIM MEYER  
Lehrstück im Ringen um Einheit
- 335 ACHIM PREISS  
Erinnerungen an die Ausstellung „Aufstieg und Fall der Moderne“  
1999 in Weimar
- 338 THOMAS RANFT  
Was heißt hier Bilder-Streit?
- 339 HERMANN RAUM  
Auf gleicher Augenhöhe?
- 340 GÜNTHER REGEL  
Letztlich muss es um die Qualität von Kunst gehen!
- 341 DIETER RONTE  
Nur wenige Werke werden überleben
- 343 HERBERT SCHIRMER  
Leidensbekundungen, Fingerzeige und Klischeebemühungen
- 344 CHRISTINE SCHLEGEL  
Erschütterung des Kanons
- 345 CORNELIA SCHLEIME  
Geronnene Zeit auf vier Ecken
- 347 JÜRGEN SCHWEINEBRADEN  
Bilderstreit als Streit der Meinungen
- 349 JÖRG SPERLING  
Zeit für Revisionen
- 350 CHRISTOPH TANNERT  
Keine Chance für niemand

### III. Dokumentation. Stationen des deutsch-deutschen Bilderstreites

- 356 *Bilderstreit-Station 1*  
*Georg Baselitz [art-Interview] 1990*
- ADN: Keine Künstler in der DDR.  
Rigoroses Urteil des Ex-Sachsen Georg Baselitz
- AXEL HECHT, ALFRED WELTI: Ein Meister, der Talent verschmählt.  
Werkstattgespräch mit Georg Baselitz
- SIEGFRIED GOHR: Ostkunst bleibt ein schwieriges Kapitel.  
Museumsdirektor antwortet Peter Ludwig
- PETRA KIPPHOFF:  $2 \times 40 = 80$ . Bricht der Kalte Krieg in der  
deutschen Kunst nach Mauerfall und Vereinigung erst richtig aus?
- JÜRGEN HOHMEYER: Wie Gift. Was wird aus Kunst und Künstlern der  
DDR? Ein Kölner Museumsstreit heizt die Debatte an
- PETER LUDWIG: Leserbrief
- RUDOLF HERMANN FUCHS: Zweierlei deutsche Kunst. Ein Einspruch  
gegen die Malerei aus der DDR
- ARNOLD SEUL: DDR-Kunst im Kreuzfeuer der Kritik
- WALTER GRASSKAMP: Die unästhetische Demokratie. Zusammenwachsen  
wird auch, was nicht zusammengehört
- 372 *Bilderstreit-Station 2*  
*Ausstellung „Ausgebürgert“, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, 1990*
- WERNER SCHMIDT: Ein Projekt im Fluss der Geschichte
- HANS SCHEIB: Brief an Werner Schmidt v. 4.7.1990
- LUTZ DAMMBECK: Brief an Werner Schmidt v. 14.7.1990
- GERHARD RICHTER: Brief an Werner Schmidt v. 18.7.1990
- SABINE SÜLFLOHN: Hammer und Sichel unter den Hufen. Notizen zu der  
Dresdner Ausstellung „Ausgebürgert“
- DETLEV LÜCKE: Mut zu gehen, Mut zu bleiben. Ausstellung „Ausgebür-  
gert“ im Dresdner Albertinum
- MATTHIAS FLÜGGE UND MICHAEL FREITAG: Ausgebürgert. Kritische  
Blicke auf ein notwendiges Projekt
- 384 *Bilderstreit-Station 3*  
*Wiedervereinigung der Nationalgalerie-Sammlungen, Berlin 1993/1994*
- ANDREAS HÜNEKE: Reißverschlußallergie. Darf Kunst aus der DDR in der  
Berliner Nationalgalerie ausgestellt werden? Eine Antwort
- CHRISTOPH TANNERT: Im Eifer der Wiedergutmachung. Zur Präsentation  
von DDR-Kunst in der Neuen Nationalgalerie

HANS-JOACHIM MÜLLER: Mahnwachen-Schnelldienst. In der Berliner Nationalgalerie halten die Großmaler aus der einstigen DDR Hof. Eine Kanzelrede gegen die neue Geschichtsvergessenheit

KLAUS WERNER: Verdammt in alle Ewigkeit? Die Diskussion geht weiter: der Formationsflug der Leipziger Maler in die Nationalgalerie

ULRICH GREINER: Der deutsche Bilderstreit. Sollen Bilder der DDR-Malerei in der Berliner Nationalgalerie gezeigt werden? Der Zwist ist auch ein Kulturkampf der Westkunst gegen die Ostkunst, der Modernen gegen die Realisten

DIETER HONISCH: Die Bauchnabelbetrachter. Zur Präsentation von DDR-Kunst in der Neuen Nationalgalerie

EDUARD BEAUCAMP: Der Streit um die Nationalgalerie

400 *Bilderstreit-Station 4*

*Ausstellung „Auftrag: Kunst. Bildende Künstler in der DDR zwischen Ästhetik und Politik 1949 bis 1990“, Deutsches Historisches Museum, Berlin 1995*

HANS-JOACHIM MÜLLER: Halbakt im Reifenwerk. Auftragskunst in der DDR oder Bilder im Scheinzusammenhang

MATTHIAS FLÜGGE: Auftrag: Kunst. Vom Umgang mit Bildern im Deutschen Historischen Museum, Berlin

CHRISTOPH TANNERT: Maske Auftragskunst. Zum Abschluss der großen Berliner Ausstellung

HERMANN RAUM: Ein Blick zurück vom Bilderberg

P.I. [PETER IDEN]: Dem Regime verpflichtet: Das Elend der Auftragskunst in der DDR

MONIKA ZIMMERMANN: Volkseigene Phantasien

410 *Bilderstreit-Station 5*

*Ausstellung „Deutschlandbilder“, Martin-Gropius-Bau, Berlin 1997*

ECKHART GILLEN: Ein Rückblick auf über sechs Jahrzehnte deutsche Kunst. Die „Deutschlandbilder“ im Martin-Gropius-Bau präsentieren erstmals umfassend die Kunstentwicklung in beiden deutschen Staaten

KLAUS HARTUNG: Essay aus Kopf und Fleisch. „Deutschlandbilder“ – die Ausstellung der Berliner Festwochen und der deutsch-deutsche Geschichtsdiskurs

BRIGITTE WERNEBURG: Harte Wendungen. Von Auschwitz bis Mauerfall: „Deutschlandbilder“ in Berlin – eine brillant inszenierte Ausstellung

EDUARD BEAUCAMP: Die Explosion findet nicht statt. West-östliche Kunstgeschichte, ein erster, immer noch einseitiger Versuch: „Deutschlandbilder“ im Berliner Gropius-Bau

NICOLA KUHN: Ästhetisch korrekt. Über die Gratwanderung der Ausstellung „Deutschlandbilder“

- 422 *Bilderstreit-Station 6*  
*Künstlerische Ausgestaltung der Parlaments- und Regierungsbauten,*  
*Berlin 1997–1999*

SEBASTIAN PREUSS: Triumph der Westkunst im Reichstag

CHRISTOPH TANNERT (UND ANDERE): Offener Brief [gegen die Einbeziehung von Bernhard Heisig bei der künstlerischen Ausgestaltung des Berliner Reichstages]

HARTWIG EBERSBACH: Offener Brief

ROLF SCHNEIDER: Dürfen Bilder von Heisig im Reichstag hängen?

EDUARD BEAUCAMP: Ein Streit um Heisig

BS [BERNHARD SCHULZ]: Im Reichstag

PAUL KAISER: Ein DDR-Künstler im Reichstag? Bilderstreit um Bernhard Heisig

AXEL HECHT: Editorial

- 432 *Bilderstreit-Station 7*  
*Ausstellung „Boheme und Diktatur in der DDR“,*  
*Deutsches Historisches Museum, Berlin 1997/1998*

CHRISTOPH TANNERT: Seid Kunst im Getriebe. Das Deutsche Historische Museum zeigt „Boheme und Diktatur in der DDR“

ROLF SCHNEIDER: Mail Art in Erichs Briefkasten. Deutsches Historisches Museum: Ausstellung über die DDR-Bohème

MARTIN AHREND: Der flotte Osten. Eine Ausstellung in Berlin zeigt schrille Szenen aus dem stillen Leben der DDR-Boheme

MARK SIEMONS: Komm, Freund, sieh: wie alles driftet. Die DDR, Land der Lebenskünstler? Boheme und Diktatur im Deutschen Historischen Museum

SUSANNE SCHREIBER: Kultur als Ventil gegen Repression. Berlin: „Boheme und Diktatur in der DDR“

- 442 *Bilderstreit-Station 8*  
*Ausstellung „Rahmenwechsel“, Beeskow 1998*

INGEBORG RUTHE: Scharfrichter auf Burg Beeskow. „Rahmenwechsel“ im Dokumentationszentrum Kunst der DDR: Gruselkabinett statt Versachlichung

CLAUDIA PETZOLD: Rappeln im Depot. Das DDR-Kunst-Zentrum in Beeskow versucht den Rahmenwechsel

CLAUS-DIETER STEYER: Die Rahmen sind verschwunden, die DDR-Gemälde bleiben

DPA: Experten rügen Blick auf DDR. Kritik an Schau in Beeskow

INGEBORG RUTHE: Das Strandgut wird bewahrt. Akademie-Tagung zur Zukunft der DDR-Kunstbestände in Beeskow

HARALD KRETZSCHMAR: Rahmenwechsel. Burg Beeskow gesichert – aber was wird aus den Werken anderswo?

FRANK PERGANDE: Zur Freiheit, zur Sonne. Der Speicher ist geöffnet, und auf Burg Beeskow ist endlich wieder Kunst aus der DDR zu sehen

450

*Bilderstreit-Station 9*

*Ausstellung „Aufstieg und Fall der Moderne“, Weimar 1999*

JENS BISKY: Sattes Behagen in der Mehrzweckhalle. Aufstieg und Fall der Moderne: Warum die Ausstellung in Weimar ein Desaster ist

EDUARD BEAUCAMP: Weimar, die Kunst und der Schrott. Wie man die Ästhetik nicht entsorgen darf: „Aufstieg und Fall der Moderne“ in drei Akten

TIM SOMMER: Klasse, Mittelmaß und biederer Kulturkampf-Kitsch. In der Kulturstadt Weimar spaltet die Jahrhundertsschau „Aufstieg und Fall der Moderne“ die Gemüter der Besucher

CHRISTOPH TANNERT: Weimarer Kunstkrampf

HANNO RAUTERBERG: Kesseltreiben in Weimar. Aus Bilderstreit wird Bilderkampf: Wie eine Ausstellung den Ost-West-Konflikt schürt

JOACHIM GÜNTNER: Eskaliert. Der Streit um die DDR-Kunst in Weimar

EDUARD BEAUCAMP: Der Prozess. Weimarer Kunstjustiz

HENRYK GOLDBERG: Ende einer Ausstellung. Das Wirken der DDR im zehnten Jahr der Einheit

464

*Bilderstreit-Station 10*

*Debatte um Willi Sitte im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg 2001*

EDUARD BEAUCAMP: Das Sitte-Verbot. Der Verwaltungsrat behindert das Nürnberger Nationalmuseum

BERNHARD VON LOEFFELHOLZ: Der Künstler an der Macht. Um Willi Sitte, den Maler und Funktionär der DDR-Kunst, ist ein heftiger Streit entbrannt. Was sagen die Dokumente?

DPA: Sitte: Symposium und Stasi-Vorwürfe

UTA BAIER: Es gibt keine richtige Avantgarde in der falschen. Macht wollen, Macht haben, Macht ausüben – Ein Nürnberger Symposium beleuchtet die wahre Welt des Malers Willi Sitte

GÜNTER KOWA: Ein „Tribunal“ ohne Verurteilung. Ein Symposium in Nürnberg beleuchtete die Rolle des Kunst-Funktionärs in der DDR

IRA MAZZONI: Deutschstunde. Die Auseinandersetzungen um den vormaligen DDR-Staatskünstler Sitte – ein Symposium in Nürnberg

PAUL KAISER: Suggestion und Recherche. Eine quellenkritische Fallstudie zur Aktenlage um Willi Sitte



- 484 *Bilderstreit-Station 11*  
*Ausstellung „Kunst in der DDR. Eine Retrospektive der Nationalgalerie“,*  
*Neue Nationalgalerie, Berlin 2003*  
*Tagung „Bilderstreit. Die Debatte um die Kunst aus der DDR“,*  
*Neuhardenberg 2003*
- HANNO RAUTERBERG: Kunst auf Freigang. Die Neue Nationalgalerie in Berlin zeigt großartige Bilder aus DDR-Zeiten, verschweigt aber deren Geschichte
- WILFRIED WIEGAND: Prüde gegenüber den Reizen der sichtbaren Welt
- PAUL KAISER: Vom Auszug der Kunst aus der DDR-Geschichte. Porentief rein: Anmerkungen zur Ausstellung der Nationalgalerie Berlin
- PETER H. FEIST: Die Rückkehr des Sisyphos. Kunst aus der DDR in einer faszinierenden Ausstellung
- FRIEDRICH DIECKMANN: Bilderstreit und ein Ende? Interpretationshoheit: Ist die DDR-Kunst primär zu einer Westangelegenheit geworden?
- 494 *Bilderstreit-Station 12*  
*Abgabe der DDR-Kunst aus dem Bestand der Ludwig Galerie Schloss*  
*Oberhausen an das Museum der bildenden Künste in Leipzig, 2009*
- ANDREAS ROSSMANN: Könnt ihr wiederhaben. Oberhausen schickt DDR-Kunst zurück nach Leipzig
- INGEBORG RUTHE: Verschmähte Meister
- GEORG IMDAHL: Freiwilliger Aderlass
- JÜRGEN KLEINDIENST: Aus dem Depot ins Rampenlicht. Millionen-Leihgabe: 162 hochkarätige Werke wechseln aus Oberhausen ins Bildermuseum
- HANS-DIETER SCHÜTT: „Besser an der Wand als im Depot“. Christine Vogt, Ludwig-Galerie Schloss Oberhausen, über Bilder-Schicksale: vom Westen zurück in den Osten
- EDUARD BEAUCAMP: Grenzen im Kopf. Die West-Seilschaften der Kunstszene
- JENS KASSNER: Sächsische Schokoladenstücke. Ludwig in Leipzig IV: Im Bildermuseum sind 25 Werke aus den 1980er Jahren der DDR zu sehen
- BETTINA JÄGER: Schloss Oberhausen gibt 162 DDR-Bilder nach Leipzig ab. Direktorin wehrt sich: „Keine Abschiebung“
- 504 *Bilderstreit-Station 13*  
*Ausstellung „60 Jahre, 60 Werke. Kunst aus der Bundesrepublik*  
*Deutschland von 1949 bis 2009“, Martin-Gropius-Bau, Berlin 2009*
- MARCUS JAUER: Viel Rauch und Nichts. Die Bundeskanzlerin eröffnet in Berlin die Ausstellung „60 Jahre, 60 Werke“

CHRISTOPH HEIN: Die Freiheit, die ich meine. Ausgegrenzt zu werden, ist der Kunst förderlich – und dem Rückgrat: Warum Christoph Hein dem Verfassungsjubiläum fern bleibt – ein Offener Brief an die Bundesregierung

MATTHIAS FLÜGGE: Kunsthistoriker hält Ausstellung „60 Jahre, 60 Werke“ für „kunsthistorischen Blödsinn“

KLAUS STAECK: „Ziemlicher Unfug“. Klaus Staeck im *art*-Gespräch über die Ausstellung „60 Jahre, 60 Werke“. Der Präsident der Berliner Akademie der Künste erzürnt sich über Kuratoren und Konzept der Ausstellung im Gropius-Bau

SIEGFRIED GOHR: Die DDR-Kunst war nur ein Nebenkriegsschauplatz. Gegenrede an die Kritiker der Berliner Ausstellung „60 Jahre, 60 Werke“

512 *Bilderstreit-Station 14*  
*Ausstellung „Kunst und Kalter Krieg. Deutsche Positionen 1945–1989“, Los Angeles, Nürnberg, Berlin, 2009/2010*

HANNO RAUTERBERG: Nun kann die Mauer fallen. Eine bahnbrechende Ausstellung in Los Angeles lehrt uns, die deutsche Kunst neu zu sehen. Sie begräbt die alten Ost-West-Feindbilder

ULF POSCHARDT: Gemalter kleiner Grenzverkehr. Wie nahe waren sich die Kunst der Bundesrepublik und der DDR? Eine große Ausstellung sucht nach Zwischentönen im Kalten Krieg

SEBASTIAN PREUSS: Der Vorhang war nicht so eisern: Eine Ausstellung in Nürnberg blickt erstmals vorbehaltlos auf die Kunst im geteilten Deutschland

HOLGER LIEBS: Zwei Künstler, ein Gedanke. Über den Eisernen Vorhang geschaut: Die Schau „Kunst und Kalter Krieg“ in Nürnberg

PETER H. FEIST: Schau mit Scheuklappen. Nach Nürnberg jetzt in Berlin: Kunst und Kalter Krieg. Deutsche Positionen 1945–1989

524 *Bilderstreit-Station 15*  
*Ausstellung „60/40/20. Kunst in Leipzig seit 1949“, Museum der bildenden Künste Leipzig und Kunsthalle der Sparkasse Leipzig, 2009/2010.*

MEINHARD MICHAEL: Von Anfang an. Leipziger Kunst aus 40 Jahren DDR und 20 Jahren wiedervereinigtem Deutschland im Bildermuseum und anderswo

SIGRUN HELLMICH: Blickwechsel zwischen den Generationen. Gute Kunst, aber auch Leipziger Allerlei und jede Menge Dünkel sind zu bestaunen in einer großen Schau in der Messestadt

SEBASTIAN PREUSS: Sprung über die Zeiten. Die Ausstellung „60/40/20“ blickt zurück auf die Kunststadt Leipzig vor und nach dem Mauerfall

UTA BAIER: Raus aus der Nische. Mit der Ausstellung „60/40/20“ zieht Leipzig ein Resümee seiner Kunst der letzten sechzig Jahre

JMD [KÜRZEL]: Im Labyrinth

SUSANNE ALTMANN: Die DDR-Formel. Ostdeutsche Kunst in Leipzig  
PETER ARLT: Grandiose Bilderflut. Mit 250 Werken gewährt die Ausstellung 60/40/20 mehr als eine DDR-Rückschau

534 *Bilderstreit-Station 16*

*Ausstellungen „Abschied von Ikarus. Bildwelten in der DDR – neu gesehen“, Neues Museum Weimar, 2012/2013, „Schaffens(t)räume. Atelierbilder und Künstlermythen“, Kunstsammlung Gera, 2012/2013 und „Tischgespräch mit Luther. Christliche Bilder in einer atheistischen Welt“, Angermuseum Erfurt, 2012/2013*

ULRIKE KNÖFEL: Nebel des Wohlwollens. Kunst der DDR ist bis heute umstritten. In großen Teilen wird sie dem Publikum vorenthalten. Nun versucht sich eine Ausstellung in Weimar an einer Rehabilitation

JENS BISKY: Ikarus stellt die Flügel in die Ecke. Das Neue Museum in Weimar zeigt „Bildwelten in der DDR“. Ein überraschendes und befreiendes Schlusswort zum deutsch-deutschen Bilderstreit

NICOLA KUHN: Ich koch‘ mir meine Suppe. Dissidenz oder Opportunismus? Eine Ausstellung in Weimar versucht eine Revision der DDR-Kunst

INGEBORG RUTHE: Ikarus, Prometheus, Sisyphos. Bildatlas Kunst in der DDR – eine Schau in Weimar will Akzeptanz und faire Bewertung

JOACHIM GÜNTNER: Zerfall der Utopie. Die Weimarer Schau „Abschied von Ikarus“ liest die Bildwelten der DDR-Kunst kultursoziologisch.

JULIA VOSS: Auch östlich der Grenze gab es Künstler. In Weimar, Erfurt und Gera ist die Vielfalt und Eigenart der DDR-Kunst zu entdecken

SIGURD SCHWAGER: 20.000 Besucher hießen Weimars „Abschied von Ikarus“ willkommen. Die große Ausstellung mit Kunst aus der DDR schließt am Sonntag im Neuen Museum ihre Pforten

#### IV. Anhang

551 Autorenbiographien

558 Abkürzungsverzeichnis

559 Personenregister

569 Bildnachweis